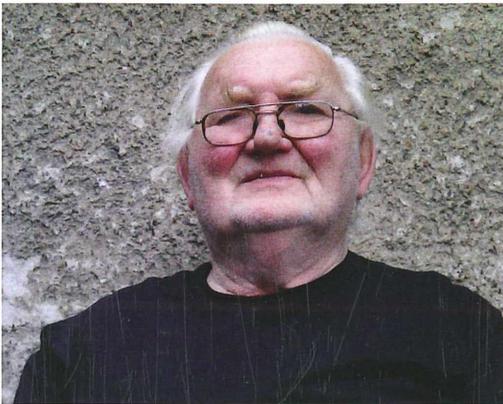


IN MEMORIAM

ALFRED OFFENHAUER
(29.09.1930 - 03.10.2011)

Überraschend kam die Nachricht, dass ALFRED OFFENHAUER nicht mehr unter uns weilt. Aus gesundheitlichen Gründen hatte er sich zwar schon vor Jahren aus der Entomologie zurückgezogen, verfolgte aber die aktuellen Beobachtungen zur Schmetterlingsfauna Nordwestsachsens stets mit Interesse und stand mit Rat und Tat zur Seite.



Geboren wurde ALFRED OFFENHAUER am 29.09.1930 als Sohn einer Bauernfamilie in Liemehna bei Leipzig. Nach dem Besuch der Volksschule erlernte er den Beruf „Facharbeiter der Landwirtschaft“ an der Landwirtschaftsschule Zschortau und arbeitete im elterlichen Landwirtschaftsbetrieb. Später absolvierte er ein Fernstudium an der Fachschule Meißen zum „Staatlich geprüften Landwirt“ und war einige Jahre Vorsitzender der LPG „Aufbau“ Liemehna, musste diese Tätigkeit auf Grund gesundheitlicher Probleme jedoch aufgeben, arbeitete aber weiterhin in der Landwirtschaft.

So hatte er ab Mitte der 1960er Jahre mehr Zeit und begann sich mit der heimischen Flora und Fauna zu befassen, besonders Entomologie und Angelsport interessierten ihn. Schnell fand er den Weg in die FG Entomologie Leipzig und lernte dort unter anderem WOLDEMAR JÄKEL und WERNER PFAFFE kennen. Gemeinsam widmeten sie sich vor allem den Großschmetterlingen der Dübener Heide. Aber auch in der Umgebung Liemehnas, an den Wölperner Torfwiesen und anderen Standorten wurden Falter erfasst. Die Ergebnisse zahlloser Lichtfänge flossen in die Beiträge zur Insektenfauna der DDR, die Großschmetterlingsfauna der Dübener Heide oder eigene Publikationen ein. Außerdem standen sie

den Naturschutzbehörden zur Verfügung und wurden beispielsweise in die Würdigung des NSG „Wildenhainer Bruch“ einbezogen. Großes Interesse hatte er auch an der Schmetterlingszucht und gab dieses Wissen gerne an jüngere Entomologen weiter. Gelegentlich lud er die Leipziger Fachgruppe zu gemeinsamen Lichtfängen auf seinen Bauernhof ein.

Durch das Nachlassen der Sehkraft konnte er seinem geliebten Hobby nicht mehr nachgehen und engagierte sich verstärkt im Naturschutz und dem Angelsport. Außerdem vermittelte er mit viel Freude sein umfangreiches Wissen an Jugendliche. So führte er in den 1980er Jahren an der Polytechnischen Oberschule Jesewitz in den achten Klassen eine Biologiestunde über Schmetterlinge mit Schaukästen aus seiner Sammlung durch.

1997 konnte das Naturkundemuseum Leipzig die komplette Sammlung mit 70 Kästen und rund 5000 Exemplaren übernehmen. Gemeinsam mit den Sammlungen PFAFFE und JÄKEL ist sie eine wichtige Quelle für den Artenbestand Nordwestsachsens und wird schrittweise ausgewertet. Wir werden ALFRED OFFENHAUER als kenntnisreichen und gewissenhaften Faunisten Nordwestsachsens und engagierten praxisorientierten Entomologen in Erinnerung behalten.

Für Informationen und hilfreiche Anregungen danke ich der Familie OFFENHAUER (Liemehna) sowie GERHARD FIEDLER (Chemnitz), Prof. Dr. NORBERT GROSSER (Erfurt), GERT HILLSCHER (Möritz) und ROLF REINHARDT (Mittweida).

Schriftenverzeichnis

- OFFENHAUER, A. & W. PFAFFE (1968): Beitrag zur Schmetterlingsfauna einiger Mooregebiete des mittleren Erzgebirges. – Entomologische Nachrichten 12: 19-23.
- OFFENHAUER, A. (1975): Meine Begegnungen mit einigen interessanten Großschmetterlingsarten. – Entomologische Nachrichten 19: 38-43.
- OFFENHAUER, A. (1976): In den mittleren Bezirken der DDR selten und unregelmäßig beobachtete Großschmetterlingsarten. – Entomologische Nachrichten 20: 50-51.
- OFFENHAUER, A. (1977): *Nonagria nexa* Hbn. und *Crocallis tusciaria* Bkh., zwei in den sächsischen Bezirken bisher wenig gefundene Lepidopterenarten (Lep., Noct., Geom.). – Entomologische Berichte (Berlin) 1977: 139-140.

RONALD SCHILLER, Naturkundemuseum Leipzig,
Lortzingstraße 3, D-04105 Leipzig